

**Zeitschrift:** Schweizer Ingenieur und Architekt  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 101 (1983)  
**Heft:** 44

## Wettbewerbe

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt: PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagen- bezug)	SIA Heft Seite
Gemeindeverband Altersheime Lyss BE	Altersheim in Lyss, PW	Architekten, welche ihren Geschäftssitz seit mindestens dem 1. April 1983 in einer der Verbandsgemeinden Busswil, Grossaffoltern, Lyss, Rapperswil und Schüpfen haben	29. Okt. 82	29/1983 S. 772
Comune di Viganello TI	Casa per anziani a Viganello, TI	Il concorso è aperto ai professionisti del ramo che sono domiciliati e hanno uno studio di architetto nel distretto di Lugano al primo gennaio 1982.	28. Okt. 83 (29. Juli 83)	29/1983 S. 772
Commune de Nyon VD	Centre sportif, zone de détente, camping, PW	Architectes reconnus par le Conseil d'Etat vaudois établis ou domiciliés dans les districts de Nyon, Rolle et Aubonne avant le 1er janvier 1983	28 oct. 83 (30 sept. 83)	32/1983 S. 804
Baudepartement des Kantons Thurgau	Neubauten der Kantonspolizei, Kantonalgäfängnis und Verhörrichteramt, Frauenfeld, PW	Architekten, die im Kanton Thurgau seit mindestens dem 1. Januar 1982 ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben oder ein thurgauisches Bürgerrecht besitzen; unselbständigerwerbende Fachleute und Studenten, sofern sie seit mindestens dem 1. Januar 1982 ihren Wohnsitz im Kanton Thurgau haben	7. Nov. 83 (31. Okt. 83)	24/1983 S. 674
Schulgemeinde Oberrieden ZH	Überbauung Areal altes Gemeindehaus Oberrieden, PW	Fachleute, die mindestens seit dem 1. Januar 1983 das Bürgerrecht, Wohn- oder Geschäftssitz in Oberrieden haben	7. Nov. 83	27/28/1983 S. 751
Bruno Piatti AG, Dietlikon	«Küche 84», Entwicklung neuer Gestaltungsideen	Alle in der Schweiz in Ausbildung stehenden Architekten, Bauzeichner, Designer, Innenarchitekten und Innenausbauzeichner	15. Nov. 83	27/28/1983 S. 750
Commune de Meyrin GE	Aménagement du centre de la cité et conception d'un centre culturel, PI	Les architectes genevois établis dans le canton de Genève; les architectes domiciliés et ayant un bureau dans le canton de Genève depuis une date antérieure au 1er Janvier 1980; tout architecte originaire du canton de Genève, quels que soient ses domiciles privé et professionnel; inscriptions jusqu'au 31 mai!	15 nov. 83 (31 mai 83)	22/1983 p. 623
Land Berlin	Gestaltung des ehemaligen Prinz-Albrecht-Palais in Berlin	Fachleute, die in Deutschland geboren sind oder die deutsche Staatsangehörigkeit gehabt haben sowie die Personen, die gegenwärtig in der Bundesrepublik einschliesslich Berlin (West) bzw. in der DDR einschliesslich Berlin (Ost) ansässig sind	22. Nov. 83	29/1983 S. 769
Politische Gemeinde Dürnten ZH	Alters- und Pflegeheim Nauen in Tann-Dürnten	Fachleute, die seit mindestens dem 1. Januar 1981 im Bezirk Hinwil wohnen oder Geschäftssitz haben	25. Nov. 83 (26. Aug. 83)	30/31/1983 S. 788
Gemeindeverband Ruferheim Nidau	Altersheim in Nidau BE, PW	Architekten, welche mindestens seit dem 1. Januar 1982 im Amt Nidau ihren Wohn- und/oder Geschäftssitz haben	30. Nov. 83 (18. April 83)	13/1983 S. 374
Farb-Design-International e.V., Stuttgart	2. Internationaler Farb-Design-Preis	Alle in der Farbgebung tätigen Personen oder Gruppen (Arbeiten, die nach 1970 realisiert wurden)	1. Dez. 83	7/1983 S. 245
Baudirektion der Stadt Bern	Altersheim Steigerhubel in Bern, PW	Fachleute, Wohn- oder Geschäftssitz seit mindestens dem 1. Januar 1982 in der Einwohnergemeinde Bern haben	9. Dez. 83 (15. Juli 83)	27/28/1983 S. 751
Commune d'Ayent VS	Ecole, salle polyvalente, chapelle et abris P.A., PW	Architectes ayant leur domicile professionnel en Valais depuis une date antérieure au 1er Janvier 1983, ainsi que tous les architectes originaires du Valais et domiciliés en Suisse	12 déc. 83 (8 juillet 83)	27/28/1983 S. 751
Appenzell-Innerrhodische Kantonalbank	Erweiterung des Hauptsitzes in Appenzell, PW	Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1983 im Kanton Appenzell-Innerrhoden niedergelassen (Wohn- oder Geschäftssitz) sind	13. Jan. 84 (ab 22. Aug. 83)	32/1983 S. 804
Einwohnergemeinde Binningen BL	Ortskern «West», Binningen, IW	Fachleute, die in der Gemeinde Binningen seit mindestens dem 1. Januar 1982 Wohn- oder Geschäftssitz haben oder heimatberechtigt sind	23. Jan. 84 (8.-22. Aug. 83)	30/31/1983 S. 788
Baudirektion des Kantons Zug	Wohnüberbauung Eichholz in Steinhhausen ZG, PW	Architekten, die im Kanton Zug heimatberechtigt sind oder seit mindestens dem 1. Januar hier ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben	27. Jan. 84 (28. Okt. 83)	24/1983 S. 673
Altersheimbezirk Niederbipp	Altersheim Niederbipp, PW	Fachleute, die ihren Wohn- und/oder Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1982 in den Gemeinden Attiswil, Farnern, Niederbipp, Oberbipp, Rumisberg, Walliswil/Bipp, Walliswil/Wangen, Wangen a.A., Wangenried, Wiedlisbach und Wolfisberg haben	27. Jan. 84 (1. Okt. 83)	39/1983 S. 932
Stadt Olten	Überbauung Schützenmatte, Olten, PW	Fachleute, die mindestens seit dem 1. Januar 1983 im Kanton Solothurn Wohn- oder Geschäftssitz haben oder in der Planungsregion der Bezirke Olten-Gösgen-Gäu heimatberechtigt sind	2. April 84 (ab 10. Okt. 83)	40/1983 S. 963
Municipalité de la Commune de Campione IT	Restructuration du centre ville et du Casino Municipal de Campione, IT, deux phases	Architectes ressortissants des pays de la CEE et de 22 autres pays, la Suisse inclus	6 avril 84 (4 nov. 83)	33/34/1983 S. 821

## Neu in der Tabelle

Gemeindeverband Altersheime Lyss-Schüpfen	Altersheim Schüpfen BE, PW	Architekten, die ihren Geschäftssitz mindestens seit dem 1. April 1983 in den Verbandsgemeinden Busswil, Grossaffoltern, Lyss, Rapperswil oder Schüpfen haben	30. März 84 (28. Okt. 83)	43/1983 S. 1031
Baudirektion der Stadt Luzern	Neue Gewerbeschulanlage in Luzern, PW	Fachleute, welche seit dem 1. Januar 1981 in der Stadt Luzern ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben	20. Feb. 84 (18. Nov. 83)	folgt
Einwohnergemeinde Baden, Aargauische Stiftung für cerebral Gelähmte, Katholische und Reformierte Kirchgemeinde	Schul- und Zentrumsanlage «Höchi» in Baden-Dättwil, PW	Architekten, welche im Bezirk Baden heimatberechtigt sind oder hier seit mindestens dem 1. Januar 1981 ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben	30. März 84 (23. Dez. 83)	folgt

## Wettbewerbsausstellungen

Baudirektion des Kantons Bern, Einwohnergemeinde Langenthal	Verwaltungsgebäude an der Aarwangenstrasse in Langenthal	Aarwangenstr. 34 (1. Stock), Langenthal, 4/83 20.10.-30.10. (wochentags 17-20 Uhr, samstags und sonntags 11-15 Uhr)	S. 61	43/1983 S. 1032
Stadtrat von Zürich	Überbauung des Papier- werdareals, Bahnhof- brücke Zürich (beschränkter PW)	Neu: Amtshaus IV, (1. und 2. Stock), Uraniastrasse 7, 8001 Zürich; 31. Okt. bis 4. Nov. und 7. bis 11. Nov., täglich während der Bürozeit		folgt

## Aus Technik und Wirtschaft

## Putzträgersystem für Wärmedämmputze

Wärmedämmputze eignen sich hervorragend für die Altbausanierung, sofern ein sauberer, trag- und saugfähiger Putzgrund vorhanden ist. Das ist der wunde Punkt: Die meisten Untergründe sind mürbe, nicht saugfähig oder gar wasserabweisend. Nicht zu reden von Dispersionsanstrichen oder Kunstharpuzten. Dazu kommen meistens noch Hohlstellen, Abplatzungen und Risse.

Um sicher zu gehen, blieb bis heute nur das Entfernen der Altbeschichtung. Dies führte zu starken Beschädigungen der Außenanlagen und bei bewohnten Objekten zu fast unerträglichen Immissionen für die Bewohner.

Eine einfache und sichere Lösung bietet das neue Welnet-Dämmputz-Trägersystem: Unabhängig vom Zustand des Altputzes wird mit Befestigungsele-

menten ein Putzträger auf die Altfassade angebracht. Dieses Trägersystem für Dämmputze besteht aus einem Träger in Form eines verzinkten, gewellten Schweissgitters und dazu passenden Befestigungselementen.

Als Sanierungsbeispiel dient eine Überbauung in Regensdorf. Das Mauerwerk bestand aus 32er Verbandmauerwerk, Grundputz und Kunststoff-Deckputz. Neben Putzablösungen waren auch Risse vorhanden. Eine Entfernung des Altputzes kam wegen hoher Kosten und unzumutbaren Immissionen nicht in Frage. Vorbereitend wurden in der bekannten Art Eck- und Sockelleisten gesetzt und die gewellten Dämmputzträgermatten dazwischen montiert. Das Aufspritzen des Groetherm-Dämmputzes in einer Dicke von 5-6 cm erfolgte mit einer gewöhnlichen Verputzma-

schine in einem Arbeitsgang. Der Dämmputz verankert sich hängend und stützend in vielen Punkten des gewellten Drahtgeflechtes. Es gibt kein Absacken beim Spritzvorgang oder bei der Nachbearbeitung. Technische Einzelheiten zu Welnet: Schweissgitter, feu-

schlussverzinkt. Maschenweite 12,5×12,5 mm, Drahtdicke 1 mm. Mattengröße 1×2,10 m (Standardlänge). Stossüberdeckung: seitlich 3 bis 4 Maschen, senkrecht eine Welle. Putzüberdeckung mindestens 2 cm.

Ghenzi AG, 8180 Bülach

## Weniger Schwefeldioxid-Belastung dank Erdgas

(pd). Der Schwefeldioxid-Gehalt der Luft in der Region Basel (Basel-Stadt und Baselland) hat sich von 1978 bis 1982 um 47 Mikrogramm SO<sub>2</sub>/m<sup>3</sup> auf 39 Mikrogramm SO<sub>2</sub>/m<sup>3</sup> vermindert. Dies entspricht einem Rückgang von insgesamt 17% oder einer mittleren Abnahme von jährlich rund 5%. Diese lufthygienische Verbesserung wird nachgewiesen durch den Bericht über das Schwefeldioxid-Immissionsnetz beider Basel, der im Juni 1983 vom Amt für Lufthygiene Basel-Landschaft in Liestal herausgegeben wurde.

Wie der Bericht weiter ausführt, ist die Verschmutzung der Luft mit Schwefeldioxid – als Durchschnitt von sechs Messstellen – in den Jahren 1978 bis 1982 von 78 auf 65% des Langzeit-Grenzwertes gesunken. Das Amt für Lufthygiene Basel-Landschaft führt diese Verbesserung der lufthygienischen Situation auf folgende Ursachen zurück:

- Substitution von Heizöl für Raumheizung und Industrie durch vermehrten Einsatz von Erdgas, das im Gegensatz zu Heizölen und Kohle praktisch keine Schwefelverbindungen enthält
- Geringerer Heizölverbrauch durch Energiesparmaßnah-

men und verändertes Benutzerverhalten infolge der stark gestiegenen Ölpreise

- Ausbau der Fernheizung: Der Ersatz vieler kleiner Einzelheizungen mit niedrigeren Kaminen und deren Substitution durch eine Heizzentrale mit Ausstoss der Abgase durch ein Hochkamin bewirkt eine Verminderung der Immissionskonzentration der emittierten Luftsabstoffe.

Zum letzten Punkt ist zu ergänzen, dass auch die Fernheizung in Basel in den letzten Jahren auf den Hauptbrennstoff Erdgas umgestellt worden ist, was eine weitere Erklärung für die Senkung der Schwefeldioxid-Emissionen darstellt.

Der Bericht des Amtes für Lufthygiene Basel-Landschaft führt weiter aus, dass die Basler Industrie schon vor 1978 durch Substitution von hauptsächlich Heizöl «Schwer» durch Erdgas eine bedeutende Verminderung der Schwefeldioxid-Emissionen erreicht hat. Dies ist mit ein Grund dafür, dass die Region Basel im Verhältnis zur Grösse und Dichte der Agglomeration eine relativ niedrige Schwefeldioxid-Immissionsbelastung hat.

## Aufspritzen des Dämmputzes

